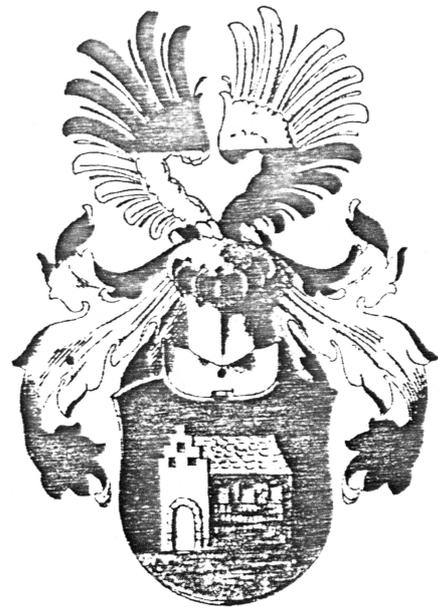


Zur Bedeutung des Namens und des Wappens Backhausen



Woher stammt der Name BACKHAUSEN bzw. seine unterschiedlichen Schreibformen? Die Zentralstelle für Deutsche Personen und Familiengeschichte gibt hierzu die folgende Auskunft: „...in der Mehrzahl der Fälle leitet sich der Name Backhaus(en) von dem Ortsnamen Backhaus bei Koblenz ab. Es kommt aber auch eine Ableitung aus dem Hausnamen (Einzelhof) Bachhaus oder dem Backhaus, der Bäckerstube in Frage. Auch eine Ableitung von dem Ortsnamen Bachhausen in der Oberpfalz. Aus allen vier Ableitungen ist der Name Backhausen entstanden und es kann nur aus der Geschichte der einzelnen Familien und insbesondere aus ihrer Herkunft mit einiger Sicherheit geschlossen werden, welche Ableitung im einzelnen Falle in Frage kommt“. Die gleiche Auskunft gibt das Werk „Brechermacher: Deutsche Sippennamen“¹. Das Deutsche Namenslexikon führt aus: „BACKHAUS (ndrhein². Backhus, Backes!), am dörflichen Backhaus wohnend oder beschäftigt, vgl. Backofen! Auch ON³...“⁴. Im Münsterland wird die Schreibform „Backhaus“ auf das Niederdeutsche „back“ für hinter zurückgeführt, der Name würde danach „Hinter dem

¹ in beiden Fällen zitiert nach: Bernhard Backhausen: Backhausen aus Wahn/Urbach (jetzt Stadt Porz am Rhein) in „Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., XXI, Heft 7/8, 1964“;

² Niederrheinisch

³ Ortsnamen

⁴ Hans Bahlow: Deutsches Namenlexikon, Suhrkamp Verlag, 1985, Seite 43;

Haus“ bedeuten⁵. Der bereits mehrfach genannte Familienforscher Bernhard Backhausen führte, ausgehend von dem Wappen der Kölner Ratsherrenfamilie, den Namen auf das Haus zurück, in dem in einem Dorf das Mehl aufbewahrt wurde. Hierfür spreche das große Tor in der Front des abgebildeten Backhauses⁶. Der 1401 erstmals urkundlich erwähnte „Hentze zu me Backhuse“ und seine Nachfahren besaßen in Bliesheim einen der Schöffenhöfe. Zum Backhausen-Hof dürfte demnach das dörfliche Backhaus gehört haben. Solche Backhäuser finden wir heute z.B. noch in Rinteln-Krankenhausen/Niedersachsen und in Erkrath-Hochdahl⁷. Im Jahre 1925 stand im Bereich des Nippeser Altenberger Hofes ein Backhaus, welches später abgerissen wurde. Reste hiervon sind heute noch zu erkennen⁸.

Backhausen

Bachausen
kath., jetzt einige evang.
Rheinland, Stadt Porz
Raum Köln, Wuppertal, Lennep,
Remscheid, Bergisches Land, USA
Ackerer, Handwerker, Architekten,
Drogisten u. a.

Wappen: In Rot ein goldenes Haus (Backhaus) mit blauem Dach auf grünem Boden; auf dem Helm mit rot-silberner Decke ein offener rot-silberner geteilter Flug. — Angenommen 1935; es ist das Wappen der in Köln ausgestorbenen Patrizierfamilie Backhausen (v. d. Ketten; General. Samml. Kölner Geschl. S. 52), beginnend mit Leonard B., ca. 1535, und Marg. von Duysburg, bei v. d. K. Bachausen, in den Kirchenbüchern Backhausen genannt.



Stammvater dieser Familie ist Wilhelm Backhausen, Hamacher, (Pferdegeschirrmacher), geboren wahrscheinlich in Köln, † Porz-Urbach 2. 3. 1776, verheiratet Porz-Ensen 15. 10. 1757 — honestus adolescens Wilhelmus Bachausen et honesta filia Sybilla Kleins — Tochter von Joannes Klein und Anna Maria Wiertz, diese verheiratet Niederzündorf 11. 8. 1722 ex Eyll. Bekannt sind 5 Kinder:

1. Wilhelm, geboren Porz-Wahn, um 1757/58, † Porz-Urbach 13. 10. 1828, 72 J. Ackerer und Tagelöhner. Verh. Urbach 21. 8. 1787, Anna Gertrud Simons, geboren Urbach 6. 12. 1767, † Urbach 8. 9. 1817, T. v. Joh. Georg Simon, Schneidermeister, geboren ca. 1724, † Urbach 5. 12. 1809, 85 Jahre, und Anna Volberg. Wilhelm Bachausen hatte 5 Kinder.

2. Anna Sophia geb. Wahn, verheiratet Oberzündorf 18. 2. 1798, Conrad Brenner aus Sieglar.

3. Balthasar, geboren Urbach 26. 12. 1762, Pate Balthasar Backhausen. Verheiratet I. Christine Uckermann, verheiratet II. Anna Maria Hochs, 9 Kinder, von denen die Aste in Wuppertal, Lennep, Remscheid und weiteren Orten im Bergischen Land abstammen.

4. Ludwig, geboren Urbach 28. 5. 1765, verheiratet mit Anna Sybilla Volberg. 1 Tochter: Anna Sybilla, geboren Urbach 5. 7. 1793, verheiratet mit Wilhelm Peter Hubert Ewald, 10 Kinder, Nachkommen Ewald-Eich.

5. Anna Gertrud, geboren Urbach 17. 4. 1768.

Literatur: Familie Backhausen, Porz-Wahn, Urbach, in MWGfF 1964 bis 1968, Deutsches Familien-Archiv 1/1953/8: Ahnenl. Dieter B.

Einsender: Bernh. Backhausen, 5 Köln 91 (Ostheim), Offenburger Straße 2, dort auch Familienarchiv

⁵ Persönliche Auskunft von Herrn Dr. Ludger Backhaus aus Düsseldorf an den Verfasser

⁶ Persönliche Auskunft von Herrn Bernhard Backhausen aus Köln an den Verfasser

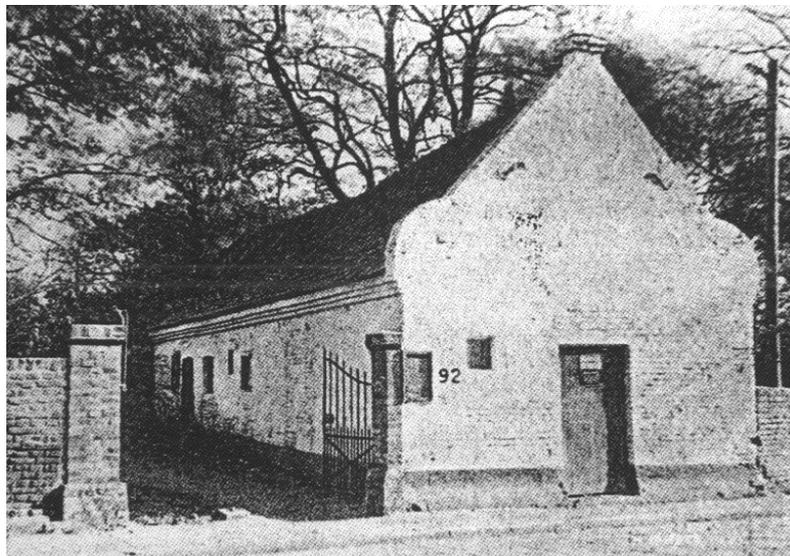
⁷ Hentze zu me Backhuse – Die Geschichte eines Bliesheimer Schöffen und seiner Nachfahren von Manfred Backhausen –Manuskript-

⁸ Nach: Stände, Stempel, Alte Steine, Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V., 1994; Seite 15;

Das Familienwappen Backhausen stellt also ein dörflches Backhaus dar und gehört somit zu den sog. Geräte-Wappen⁹.



Das Backhaus in Erkrath um 2002
Foto: Manfred Backhausen



Das später abgerissene Backhaus in Köln-Nippes im Jahre 1925
Aus: Stände, Stempel, Alte Steine, Archiv für Stadtteilgeschichte
Köln-Nippes e.V., 1994; Seite 17

⁹ siehe hierzu: Ottfried Neubecker, Großes Wappen Bilder Lexikon der bürgerlichen Geschlechter Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, Seite XII, Battenberg Verlag Augsburg, 1992



Das Backhaus in Rintel-
Krankenhagen / Niedersachsen
Im Jahre 2006
Foto: Manfred Backhausen

„Der Schild ist der wichtigste Teil des Wappens. Alle anderen Teile des Wappens können fehlen, und es bleibt trotzdem ein Wappen.¹⁰“ „Bei dem Aufsatz oberhalb des eigentlichen Wappens (siehe Wappenbeschreibung von Bernhard Backhausen) handelt es sich dem Grunde nach um eine Verzierung, zum Teil sogar ganz nach dem Geschmack des Künstlers oder der betreffenden Familie. Man kann hier ohne Übertreibung von einer regelrechten Modeerscheinung sprechen. Häufig wird hier ein Ritterhelm mit Visier oder eine bürgerliche Stoffmütze dargestellt. ...In manchen Ländern wird durch unterschiedliche Helmform die Rangstufe zum Ausdruck gebracht...Helme von Nichtadligen¹¹ (werden) aus Eisen mit gesenktem Visier...dargestellt.¹²“ Beim Wappen der Familie Backhausen lt. obiger Vorlage Bernhard Backhausen ist ein Ritterhelm mit Visier nach vorne zu sehen, einem Turnierhelm¹³.

¹⁰ nach: Milan Buben, Heraldik, Albatros Praha, 1987, Seite 24;

¹¹ neben adligen Familien führten und führen auch bürgerliche Familien Wappen (siehe hierzu u.a. nach: Milan Buben, Heraldik, Albatros Praha, 1987, Seite 101 ff; in Deutschland erfolgt der Eintrag eines Familienwappens nach wie vor beim deutschen Herold in Berlin;

¹² nach: Milan Buben, Heraldik, Albatros Praha, 1987, Seite 53;

¹³ nach: Milan Buben, Heraldik, Albatros Praha, 1987, Seite 49;

Siehe hierzu aber auch zwei alternative Wappenabbildungen Backhausen, eine ohne jeden Aufsatz¹⁴ und eine mit einem Aufsatz mit einer anderen Form eines Ritterhelmes¹⁵, einem sog. Stechhelm¹⁶.



**Darstellung nach
„von der Ketten“**



**Darstellung nach „Großes
Wappen Bilder Lexikon“**

„Unter Helmzier versteht man in der Heraldik¹⁷ die obere Ausschmückung des Helmes...Ungefähr seit dem 4. Jahrhundert ging das Tragen von Helmzieren zu Ende; sie blieben aber in der Heraldik bis heute erhalten und sind ein wesentlicher Bestandteil eines Vollwappens“¹⁸.

¹⁴ nach: Die genealogisch-heraldische Sammlung des Kanonikus Joh. Gabriel von der Ketten in Köln, Seite 92 ff, Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln, 1983

¹⁵ nach: Otfried Neubecker, Großes Wappen Bilder Lexikon der bürgerlichen Geschlechter Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, Seite 619, Battenberg Verlag Augsburg, 1992

¹⁶ nach: Milan Buben, Heraldik, Albatros Praha, 1987, Seite 49

¹⁷ Heraldik ist die historische Hilfswissenschaft, welche sich mit Wappen von Familien, Staaten, Gemeinden, Kirchen etc. beschäftigt;

¹⁸ nach: Milan Buben, Heraldik, Albatros Praha, 1987, Seite 59;